

An die Mitglieder
der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
AktivRegion Ostseeküste e. V.

Schönberg, 06.03.2018

Protokoll zur 33. Mitgliederversammlung am 08.02.2018 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal EG Rathaus in Schönberg (Am Knüll 4, 24217 Schönberg)

Teilnehmer:

Anwesende Mitglieder:

- | | |
|--|-------|
| 1. Herr Sönke Körber, Amt Probstei | (GO) |
| 2. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau | (GO) |
| 3. Herr Gerd Radisch, Gemeinde Schönkirchen | (GO) |
| 4. Herr Peter Kokocinski, Gemeinde Schönberg | (GO) |
| 5. Frau Ulrike Mordhorst, Ostseebad Laboe | (GO) |
| 6. Herr Peter Manzke, Gemeinde Schwartbuck | (GO) |
| 7. Herr W. Lilienthal, Gemeinde Hohwacht | (GO) |
| 8. Herr Roland Feichtner, Gemeinde Dannau | (GO) |
| 9. Herr Andreas Köpke, Gemeinde Blekendorf | (GO) |
| 10. Herr Robert Pfeiffer, Gemeinde Probsteierhagen | (GO) |
| 11. Herr Lutz Schlüsen, Gemeinde Stoltenberg | (GO) |
| 12. Herr Michael Steenbuck, Ev.-luth. Kirchenkreis Plön-Segeberg | (NGO) |
| 13. Herr Dr. Marquort, Heinrich-Blunck-Stiftung Heikendorf | (NGO) |
| 14. Herr Uwe Sturm, Museumshafen Probstei e.V. | (NGO) |
| 15. Herr Hans-Hermann Malchau, Probsteier Heimatmuseum e.V. | (NGO) |
| 16. Herr Matthias Dehn, Laboer Lachmöwen e.V. | (NGO) |
| 17. Herr Blöcker, Reiterverein Lütjenburg-Mühlenfeld e.V. | (NGO) |
| 18. Herr Nico Redlin, Tourismusverband Probstei e.V. | (NGO) |
| 19. Herr André Schaffner, Tourist-Service Ostseebad Schönberg | (NGO) |
| 20. Herr Hannes Wendroth, Unternehmensverband Ostholstein-Plön | (NGO) |

Beratende Mitglieder:

1. Herr Sören Bronsert, LLUR Flintbek
2. Frau Katrin Kahl, LLUR Flintbek
3. Herr Ulrich Hehenkamp, Amt Schrevenborn
4. Herr Wolfgang Oellermann, Amt Lütjenburg
5. Frau Melanie Prigge, RM AktivRegion Ostseeküste

Gäste:

1. Herr Heino Schnoor, Gemeinde Fahren
2. Herr Helmut Wichelmann, Gemeinde Höhndorf
3. Frau Brigitte Vöge-Lesky, Gemeinde Krummbek
4. Frau Annette Blöcker, Gemeinde Passade
5. Herr Henning Thiessen, Gemeinde Lammershagen
6. Herr Hans Wedel (Gruppe 1)
7. Herr Dr. Axel Puncken (Gruppe 1)
8. Frau Petra Rink
9. Frau Manuela Wicke
10. Frau Tanja Schmidt
11. Frau Dr. Silke Hunzinger
12. Frau Andrea Johansson, Amt Probstei
13. Herr Reinhardt Schmidt-Moser
14. Frau Sigrid Moser
15. Herr Heinz Potrafki, Stiftung U-Boot Ehrenmal
16. Herr Frank Niemanns, Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge
17. Herr Jens Wiese

Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 04.10.2017**
3. **Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste**
4. **Aufnahmeanträge**
 - a. **Aufnahmeantrag Herrn Jürgen Wolff**
 - b. **Aufnahmeantrag Laboer Lachmöwentheater e.V.**
5. **Projektanträge (Stand 25.01.2018)**
der Mitgliederversammlung am 08.02.2018
 - a. **„Klimaoptimierung in der Ausstellungshalle und im Haus III des Künstlermuseums Heikendorf durch Errichtung eines Windfangs vor dem Eingang zur Ausstellungshalle bzw. eines Vordaches vor dem Zugang zum Haus III“; Antragsteller: Heinrich-Blunck-Stiftung**
 - b. **„Badeinsel der Gemeinde Passade“; Antragsteller: Gemeinde Passade**
 - c. **„Infoschilder über das FFH-Gebiet am Selenter See“;**
Antragsteller: Gemeinde Lammershagen
 - d. **„Naturnaher Spielplatz Laboe“; Antragsteller: Gemeinde Laboe**
 - e. **„Pädagogische Erlebniswelt – Campuspark“; Antragsteller: Schulverband Probstei**
 - f. **„Kletter- und Spiellandschaft für die Grundschule an den Salzwiesen“;**
Antragsteller: Schulverband Probstei
 - g. **„Freiwilligenzentrum Kreis Plön“; Antragsteller: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH; Kooperationsprojekt mit der Schwentine Holsteinische Schweiz als LEAD-Antragsteller**
 - h. **„Neues Beleuchtungs- und Ausstellungskonzept für das U-Boot Ehrenmal in Möltenort“;**
Antragsteller: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

- i. „Erweiterung und Modernisierung im Probstei Museum“;
Antragsteller: Gemeinde Schönberg
- j. „Die Fahrbücherei als Infrastruktureinrichtung der Zukunft für die kulturelle Bildung“; Antragsteller: Büchereiverein SH; Kooperationsprojekt mit der Schwentine Holsteinische Schweiz als LEAD-Antragsteller
- k. „Schaffung einer gemeindeübergreifenden Ladesäuleninfrastruktur im Amt Schrevenborn“; Antragsteller: Amt Schrevenborn
- l. „Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Mönkeberg“; Antragsteller: Amt Schrevenborn

6. Verschiedenes

TOP 1) Begrüßung

Herr Körber eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 10.08.2017

Die Tagesordnung sowie das Protokoll vom 04.10.2017 werden in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3) Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste

Frau Prigge berichtet von den aktuellen Projekten und den Arbeitskreistreffen in der AktivRegion Ostseeküste. Alle drei Arbeitskreise (Klima & Energie, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Tourismus, Bildung & Wirtschaft) haben sich im Vorfeld getroffen und die vorliegenden Projektanträge positiv der Mitgliederversammlung empfohlen. Des Weiteren stellt Frau Prigge die aktuelle Finanzsituation in den einzelnen Kernthemen da, die Folien sind im Anhang des Protokolls zur Ansicht beigefügt.

TOP 4) Aufnahmeanträge

a) Aufnahmeantrag Herr Wolff

Herr Wolff hat in der Geschäftsstelle der AktivRegion Ostseeküste einen Mitgliedsantrag gestellt. Die Mitglieder stimmen einstimmig für die Aufnahme von Herrn Wolff als Mitglied in der AktivRegion Ostseeküste.

b) Aufnahmeantrag Laboer Lachmöwentheater e.V.

Das Laboer Lachmöwentheater e.V. hat in der Geschäftsstelle der AktivRegion Ostseeküste einen Mitgliedsantrag gestellt. Die Mitglieder stimmen einstimmig für die Aufnahme des Laboer Lachmöwentheaters e.V. als Mitglied in der AktivRegion Ostseeküste.

TOP 5) Projektanträge der Mitgliederversammlung am 08.02.2018

- a. „Klimaoptimierung in der Ausstellungshalle und im Haus III des Künstlermuseums Heikendorf durch Errichtung eines Windfangs vor dem Eingang zur Ausstellungshalle bzw. eines Vordaches vor dem Zugang zum Haus III“;**

Antragsteller: Heinrich-Blunck-Stiftung

Herr Dr. Marquort stellt das Projekt anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Im Rahmen des Projektes soll die Ausstellungshalle im Künstlermuseum einen Windfang erhalten, sowie der Zugang zum Haus III mit einem Vordach versehen werden. Der Hintergrund ist eine momentan unzureichende Klimaoptimierung in den Gebäuden, welche mit den baulichen Veränderungen des Windfanges sowie des Vordaches optimiert werden soll. Im Anschluss an die Präsentation wird der Projektantrag von den Mitgliedern diskutiert und anschließend abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

- b. „Badeinsel der Gemeinde Passade“; Antragsteller: Gemeinde Passade**

Herr Dr. Puncken stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Es soll eine Badeinsel am Passader See installiert werden, um die bereits jetzt genutzte Badesucht attraktiver zu gestalten und vor allem die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zum Schwimmen zu motivieren. Nach der Präsentation wird der Projektantrag diskutiert. Während der Diskussion kommt die Frage nach der Badesicherheit auf. Herr Körber erläutert, dass die Badestelle bereits genutzt wird und die Schwimminsel nicht die Neuaufnahme einer Badestelle, sondern lediglich eine Erweiterung bedeutet. Frau Kahl fragt nach den Eigentumsverhältnissen nach. Frau Blöcker und Herr Dr. Puncken erläutern, dass sich der Passader See in Privatbesitz befindet und der Eigentümer mit der Nutzung und der angedachten Badeinsel einverstanden sind.

Frau Kahl erläutert daraufhin, dass der Abschluss eines Nutzungs- bzw. Pachtvertrages, welcher die 5 Jahre Bindungsfrist beinhaltet, notwendig ist. Im Anschluss an die Diskussion wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

c. „Infoschilder über das FFH-Gebiet am Selenter See“;

Antragsteller: Gemeinde Lammershagen

Herr Thiessen stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Es sollen Informationsschilder am Selenter See aufgestellt werden. Die Informationsschilder haben zwei sehr unterschiedliche Schwerpunkte. Zum einen sollen die Gegebenheiten des FFH-Gebietes dargestellt werden, zum anderen sollen die historischen Gegebenheiten wiedergegeben und vermittelt werden. Im Anschluss an die Präsentation wird der Projektantrag diskutiert. Im Rahmen der Diskussion fragt Frau Kahl nach dem Finanzierungsplan und der von Herrn Thiessen genannten Drittmittelfinanzierung nach. Herr Thiessen erläutert, dass das Land Schleswig-Holstein sowie die Marius-Bürger-Stiftung das Projekt ebenfalls mitfinanzieren möchten. Frau Kahl erläutert daraufhin, dass es bei einer gemeinsamen Finanzierung (Kumulierung) notwendig ist, einen gemeinsamen Fördergegenstand zu haben. Frau Siemonis regt in der Diskussion an, im Hinblick auf den Tourismus in der Region, die ange-dachten Schilder mehrsprachig zu gestalten. Einige Mitglieder merken in der Diskussion an, dass das Projekt noch nicht abschließend geplant ist, die Gestaltung der einzelnen Schilder ist beispielsweise noch offen. Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	97,19 %	0 %	2,81 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

d. „Naturnaher Spielplatz Laboe“;

Antragsteller: Gemeinde Laboe

Frau Mordhorst stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. In Laboe soll ein naturnaher Spielplatz entstehen, um die Kinder spielerisch mit Naturmaterialien vertraut zu machen und die Bewegung im Freien zu fördern. Im Anschluss an die Präsentation wird der Projektantrag von den Mitgliedern diskutiert. Frau Kahl regt an, die unterschiedlichen Elemente des Spielplatzes, welche in der Präsentation vorgestellt wurden, näher im Antrag 3g zu erläutern. Ein Mitglied fragt nach, ob der Spielplatz vom TÜV geprüft werden wird. Frau Mordhorst bestätigt dies, da die Verkehrssicherheitspflicht bei der Gemeinde liegt. Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

e. „Pädagogische Erlebniswelt – Campuspark“; Antragsteller: Schulverband Probstei

Herr Schlüsen stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Im Rahmen des Projektes soll ein Lernort, ein Campuspark, im Außengelände der Schule errichtet werden, um Unterricht im Freien zu ermöglichen und auch die Aufenthaltsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in den Pausen attraktiver zu gestalten. Nach der Präsentation wird über den Projektantrag kurz diskutiert. Gegenstand der Diskussion sind u.a. die Ausgestaltung des Campusparks sowie allgemeine Fragen zum Schulbetrieb. Im Anschluss an die Diskussion wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Schulverbandsvorsteher Herr Schlüsen nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

f. „Kletter- und Spiellandschaft für die Grundschule an den Salzwiesen“;

Antragsteller: Schulverband Probstei

Herr Schlüsen stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Es soll eine Kletter- und Spiellandschaft an der Grundschule an den Salzwiesen entstehen. Dazu soll der Kletterberg u.a. mit einer Seilbahn und Rutschen versehen werden. Im Anschluss an die Präsentation wird über das Projektvorhaben kurz diskutiert. Gegenstand der Diskussion sind allgemeine Fragen zum Schulbetrieb sowie dem Schulhof. Im Anschluss an die Diskussion wird über das Projektvorhaben abgestimmt. Der Schulverbandsvorsteher Herr Schlüsen nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	98,55 %	0 %	1,45 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

g. Freiwilligenzentrum Kreis Plön“;

Antragsteller: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH

Frau Rink präsentiert das Projekt anhand einer PowerPoint Präsentation. Im Rahmen des Projektes soll eine Projektstelle geschaffen werden, welche im Schwerpunkt ehrenamtlich tätige beraten soll, dadurch soll das bestehende bürgerschaftliche Engagement gestärkt werden. Im Anschluss an die Präsentation wird das Projektvorhaben diskutiert. Das geplante Projekt wird durchaus positiv gesehen, allerdings gibt es auch einige Bedenken bezüglich der Nachhaltigkeit des Projektes. Frau Rink erläutert, dass das Projekt über 3 Jahre angelegt ist. Des Weiteren wird natürlich angestrebt, dass sich das Projekt nach der Anschubfinanzierung selbst trägt, dies kann aber natürlich zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht versprochen werden. Im Anschluss an die Diskussion wird über das Projekt abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	95,02 %	0 %	4,98 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

**h. „Neues Beleuchtungs- und Ausstellungskonzept für das U-Boot Ehrenmal in Möltenort“;
Antragsteller: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Herr Niemanns stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Das U-Boot Ehrenmal soll mit einem neuen Beleuchtungskonzept sowie einem Ausstellungskonzept versehen werden. Bei dem Ausstellungskonzept sollen mehrsprachige Schilder über die historischen Gegebenheiten angefertigt werden. Im Anschluss an die Diskussion wird über den Projektantrag abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	94,68 %	0 %	5,32 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

**i. „Erweiterung und Modernisierung im Probstei Museum“;
Antragsteller: Gemeinde Schönberg**

Herr Malchau stellt das Projekt anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Das Probstei Museum in Schönberg soll erweitert und modernisiert werden, indem ein Eingang überdacht und ein Stuhllager errichtet werden soll. Diese angedachten Infrastrukturmaßnahmen werden zwar nicht direkt für den Gast sichtbar sein, aber sie dienen der Attraktivierung des Museums, wenn hochwertigere, neue Stühle angeschafft werden und Lagermöglichkeiten dafür im Rahmen dieses Projektes geschaffen werden.

Im Anschluss an die Diskussion wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Antragsteller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

**j. „Die Fahrbücherei als Infrastruktureinrichtung der Zukunft für die kulturelle Bildung“;
Antragsteller: Büchereiverein SH; Kooperationsprojekt mit der
Schwentine Holsteinische Schweiz als LEAD-Antragsteller**

Herr Lorenzen stellt den Antrag der Mitgliederversammlung mündlich vor. Es handelt sich um ein angedachtes Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz, wobei die AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz der LEAD-Antragsteller ist. Es soll eine Fahrbücherei eingerichtet werden, der Bus ist bereits vorhanden, bei diesem Projekt geht es um die festinstallierte Ausstattung des Busses. Die Ausstattung soll vor allem in Hinblick auf die Digitalisierung ausgerichtet werden und als Zielgruppe die ortsansässige Bevölkerung, vor allem der älteren, geheingeschränkteren Personen, ansprechen. Nach den Erläuterungen und einer kurzen Diskussion, welche vor allem technische Fragen zur Ausstattung des Busses beinhaltet, wird über den Projektantrag abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%

Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.
--	---

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

k. „Schaffung einer gemeindeübergreifenden Ladesäuleninfrastruktur im Amt Schrevenborn“; Antragsteller: Amt Schrevenborn

Herr Hehenkamp stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Das Amt Schrevenborn möchte, in Kooperation mit den Gemeindewerken Heikendorf und Schönkirchen, sechs Ladesäulen für E-Autos an touristisch relevanten Orten im Amt Schrevenborn platzieren. Die Ladesäulen sind hauptsächlich für Touristen gedacht. Der Kreis Plön wird mitfinanzieren. Frau Kahl erläutert in der anschließenden Diskussionsrunde, dass E-Ladesäulen beihilferelevant sind. Im Anschluss an die Diskussion wird über den Projektantrag abgestimmt. Der Projektantragsteller sowie die Gemeinde Schönkirchen nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

**l. „Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Mönkeberg“;
Antragsteller: Amt Schrevenborn**

Herr Hehenkamp stellt den Projektantrag anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Gemeinde Mönkeberg möchte ein Ortskernentwicklungskonzept in Auftrag geben, um die Gemeinde langfristig und nachhaltig zu stärken. Das Projektvorhaben findet allgemeine Zustimmung in der Mitgliederversammlung. Herr Hehenkamp erläutert, dass er von Frau Kahl und Frau Prigge ebenfalls darüber informiert wurde, dass es die Möglichkeit gibt, Ortskern-

entwicklungskonzepte auch aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert werden kann, die Förderquoten dieses Projektes sind höher als die der AktivRegion Ostseeküste. Das Amt Schrevenborn wird ebenfalls versuchen, die Finanzmittel für das Ortsentwicklungskonzept über das Förderprogramm GAK zu erhalten. Im Anschluss an die Diskussion wird über das Projektvorhaben abgestimmt. Der Projektantragsteller sowie die Gemeinde Schönkirchen nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100 %	0 %	0 %	51%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

TOP 7) Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldung. Herr Körber bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sönke Körber
Vorstandsvorsitzender
AktivRegion Ostseeküste e.V.

gez. Melanie Prigge
Regionalmanagement/Protokollführung
AktivRegion Ostseeküste e.V.

Anhang: Kurzbericht des Regionalmanagements

Die AktivRegion Ostseeküste hat zusätzliche Mittel in Höhe von 19.926,77 € erhalten, da eine AktivRegion im Einzugsgebiet des LLUR Flintbek nicht alle Jahresmittel binden konnte und die Mittel dann auf die weiteren AktivRegionen im Einzugsbereich des LLUR Flintbek verteilt wurden. Die AktivRegion Ostseeküste hat daher anteilig 19.926,77 € zusätzliche Finanzmittel erhalten.

Ohne Inkludierung der zusätzlichen Mittel Stand 31.01.2018

Förder- schwer- punkte	Klimawandel und Energie	Wachstum und Innovation	Daseinsvorsorge	Bildung
Kern- themen	Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln	Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte	Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität	Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen
	463.151,641EUR (ca. 17%)	463.151,641 EUR (ca. 17%)	913.028,676 EUR (ca. 33,51275501 %)	463.151,641 EUR (ca. 17%)
Regional- manage- ment	Personal-, Sachkosten, Sensibilisierungsmaßnahmen etc. 421.937,82 EUR (ca. 15,487245%)			

Gesamtbetrag ohne leistungsgebundene Reserve:
2.724.421,42 €

Mit Inkludierung der Mittelzerhöhung in Höhe von 19.926,77 €
Stand 31.01.2018

Förder- schwe- rpunk- te	Klimawandel und Energie	Wachstum und Innovation	Daseinsvorsorge	Bildung
Kern- the- men	Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln	Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte	Lebenswerte Dörfer – regiona- le Kristallisati- onskerne für Teilhabe und Lebensqualität	Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen
	466.286,776 EUR (ca. 16,9908023%)	466.286,776 EUR (ca. 16,9908023%)	922.065,242 EUR (ca. 33,5986973 %)	466.286,776 EUR (ca. 16,9908023%)
Regio- nal- mana- ge- ment	Personal-, Sachkosten, Sensibilisierungsmaßnahmen etc. 423.422,621 EUR (ca. 15,4288958%)			

Gesamtbetrag ohne leistungsgebundene Reserve:
2.744.348,19 €

1) Kernthema Klimaschutz und Energiesparen

- Aufbau einer E-Ladestation für E-Fahrzeuge; Antragsteller: Stadt Lütjenburg; Bewilligte Fördersumme: 24.047,44 €
- Heizen mit Eis – Wärmepumpenheizung mit Eisspeicher im ASB-Kindergarten Schönberg; Antragsteller: Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Kreis Plön; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 27.891,98 €
- Planungs- und Beratungsarbeiten zur Ermittlung von Förderkulisse und Organisationsstruktur zur Nutzung von Tiefengeothermie in einem kommunalen Wärmenetz einschließlich daraus abzuleitender Antragsverfahren; Antragsteller: Gemeinde Hohwacht; Bewilligte Fördersumme: 21.780,- €

- Machbarkeitsstudie zu Möglichkeiten der Geothermienutzung; Antragsteller: Gemeinde Hohwacht; Bewilligte Fördersumme: 14.400,- €

Zwischenrechnung:

	Gesamtbetrag	466.286,776 EUR
-	E-Ladestation	24.047,44 €
-	Heizen mit Eis	27.891,98 €
-	Planungsarbeiten	21.780,00 €
-	Machbarkeitsstudie	14.400,00 €
	Restsumme:	378.167,36 €

2) Kernthema Wachstum und Innovation

- Zielgruppen- und gemeindeübergreifendes Wegeleit- und Verkehrskonzept (Entwicklung Umsetzung der Maßnahme); Antragsteller: Amt Schrevenborn; Bewilligte Fördersumme: 22.740,- €
- Herrichten von Gehwegen und Standflächen für Bänke und Abfallbehälter im Schlosspark des Herrenhauses Hagen in Probsteierhagen nach Gartendenkmalpflegerischen Zielkonzept; Antragsteller: Gemeinde Probsteierhagen; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 12.965,42 €
- Touristische Landkarten für die Probstei; Antragsteller: Tourismusverband Probstei e.V.; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 9.101,40 €
- Holzmammut als Spielerlebnisangebot im Außenbereich des Schleswig-Holsteinischen Eiszeitmuseums; Antragsteller: Schleswig-Holsteinisches Eiszeitmuseums e.V.; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 6.424,- €
- Tourismuskonzept der Gemeinde Schönberg; Antragsteller: Gemeinde Schönberg/Touristservice Ostseebad Schönberg; Bewilligte Fördersumme: 9.574,40 €

- Barrierefreier Parkplatz für Besucher des Rosengartens in Stoltenberg; Antragsteller: Frau Cirsten Klein; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 7.440,00 €
- Behindertenfreundliche Pflasterung Probstei Museum in Schönberg; Antragsteller: Gemeinde Schönberg; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 36.524,12 €

Zwischenrechnung:

	Gesamtbetrag:	466.286,776 EUR
-	Wegeleitkonzept	22.740,00 €
-	Schlosspark Hagen	12.965,42 €
-	Landkarten (touristisch)	9.101,40 €
-	Holzmammut	6.424,00 €
-	Tourismuskonzept	9.574,40 €
-	Parkplatz Rosengarten	7.440,00 €
-	Pflasterung Museum	36.524,12 €
	Restsumme:	361.517,44 €

3) Kernthema: Nachhaltige Daseinsvorsorge

- Schulhofgestaltung Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen; Antragsteller: Schulverband Probstei-West; Bewilligte Fördersumme: 50.000,- €
- Ausbaumaßnahmen im Künstlermuseum Heikendorf; Antragsteller: Heinrich-Blunck-Stiftung; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 15.278,98 €
- Konzeption einer Schwimmhallenversorgung für die Gemeinden des Amtes Schrevenborn und für die Gemeinden des Amtes Probstei für die Jahre 2016-2040; Antragsteller: Gemeinde Laboe/Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe; Bewilligte Fördersumme: 24.600,- €
- Potenzialanalyse bedarfsorientierter ÖPNV im Kreis Plön – Erschließungs- und Bedienungsanalyse; Antragsteller: Kreis Plön; Bewilligte Fördersumme: 34.800,- €
- Umbau des ortsbildprägenden, ehemaligen Polizeigebäudes zu einem identitätsstiftenden Lebenszentrum für Betreuung, Beratung und sozialem Treffpunkt; Antragsteller: Gemeinde Probsteierhagen; Bewilligte Fördersumme: 49.115,- €
- Elektro-Bürgermobil im Amtsbereich Lütjenburg Ost; Antragsteller: Gemeinde Helmstorf; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 18.538,13 €

Zwischenrechnung:

EUR	Gesamtbetrag:	922.065,242
-	Schulhof Probsteierhagen	50.000,00 €
-	Ausbau Künstlermuseum	15.278,98 €
-	Konzept Schwimmhalle	24.600,00 €
-	Potentialanalyse ÖPNV	34.800,00 €
-	Bürgertreff Probsteierhagen	49.115,00 €
-	E-Bürgermobil	18.538,13 €
	Restsumme:	729.733,132 €

4) Kernthema: Bildung

- Konzepterstellung für die Neugestaltung des Schulcamps Schönberg (Grund- und Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe); Antragsteller: Schulverband Probstei; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 11.314,20 €
- Grünes Klassenzimmer auf dem Schulhof des Gymnasiums Lütjenburg; Antragsteller: Förderverein Gymnasium Lütjenburg e.V.; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 9.613,66 €
- Umbau der ehemaligen Käserei zu einer Demeter-Imkerei zur Schulung und als Arbeitsplatz für Menschen mit Assistenzbedarf; Antragsteller: Lebens- und Werkgemeinschaften Grebinsrade e.V.; Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln: 9.341,57 €

Zwischenrechnung:

	Gesamtbetrag:	466.286,776 EUR
-	Konzept Schulhof	11.314,20 €
-	Grünes Klassenzimmer	9.613,66 €
-	Demeter-Imkerei	9.341,57 €
	Restsumme:	436.017,35 €

Hinweise:

- Die Zwischenrechnungen beziehen sich immer auf die Gesamtfördersummen in der Förderperiode 2015-2020, die Gesamtsummen werden aber in jährliche Mittelzuweisungen auf gesplittet.
- Grundsätzlich sind alle aufgelisteten Fördermittel aus dem Grundbudget (ELER). Der Zusatz „aus EU-Mitteln“ bei dem Satz „Bewilligte Fördersumme aus EU-Mitteln“ steht bei einigen Projekten, welche Landesmittel und kumulierte Förderung in den Finanzplänen aufweisen im Gegensatz zu den Projekten, bei denen keine Landesmittel verwendet wurden und auch keine weiteren Finanzmittel (z.B. Kreis Plön, Förderverein, etc.) inkludiert wurden.